

Luftbrücke im Park ist wieder frei

Übergabe gestern Vormittag unter großer Anteilnahme der Greizer Bürger

Von OTZ-Redakteur Rudi Meißner

Greiz. Seit gestern Vormittag kann man wieder über die Luftbrücke die Weiße Elster vom Greizer Park zum "Tal der elften Stunde" am linken Flussufer überqueren. Zur Freigabe für den Fußgängerverkehr hatten sich fast 200 Bürger eingefunden, unter ihnen der Direktor der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Dr. Helmut-Eberhard Paulus aus Rudolstadt, Planer und Bauausführende, die von Bürgermeister Dr. Andreas Hemmann herzlich begrüßt wurden. Die Teilnahme von Dr. Paulus an dieser Veranstaltung zeige den Stellenwert, der dem Wiederherstellen der Brücke beigemessen wird, unterstrich Dr. Hemmann.

Das 36 Meter lange Bauwerk aus Holz und Stahl mit weißem Geländer, habe etwa 141 000 Euro gekostet, darunter 19 500 Euro des Zweckverbandes TAWEG, der einen Sammler unter einem Widerlager instand setzte, und 39 500 Euro seien durch rund 50 Spender - Unternehmen und Privatpersonen - beigesteuert worden. Die restlichen ca. 82 000 Euro werden von der Stadt Greiz und der Stiftung getragen.

Der Bürgermeister dankte allen, die sich an der Vorbereitung und Fertigstellung der Luftbrücke beteiligt haben, der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, vor allem Dr. Paulus, für die kooperative Zusammenarbeit, den Sponsoren, den Planungs- und Baufirmen, den privaten Spendern und nicht zuletzt den Abgeordneten des Stadtparlaments, die den Brückenbau stets als prioritäre Maßnahme betrachteten und die erforderlichen finanziellen Mittel bereit stellten. Es habe drei Charaktere von Spendern gegeben, meinte Dr. Hemmann rückblickend auf einen Aufruf an Bürger und Unternehmen: die einen, die als Soforthilfe Geld und Sachleistungen zur Verfügung stellten - das waren die meisten -, dann die Skeptiker, die ebenfalls spendeten und letztlich die Meckerer und Wichtigtuer, von denen null Euro aufs Spendenkonto eingingen. Umso schöner, dass rechtzeitig zum Tag des offenen Denkmals am 11. September die neue Luftbrücke ihrer Bestimmung übergeben werden konnte.

Darüber freuten sich viele Besucher, auch Christa Stüdemann vom Wanderverein Greiz e. V. : "Was lange währt wird gut. Unser Wanderverein nutzt die Luftbrücke sehr oft, von hier aus führen viele Touren in die Umgebung. Jetzt wird durch die neue Brücke über die Weiße Elster so mancher Umweg erspart und unser Weg vielleicht um einen Kilometer kürzer."

Es sei manchmal gar nicht so leicht, eine Brücke zu bauen, ergänzte Dr. Paulus in seinen Grußworten. Doch sei es Dr. Hemmann gewesen, der stets die Fahne hoch gehalten und gesagt hat, wir wollen unsere Brücke wieder haben. Diese bezeichnete Dr. Paulus als ein Denkmal der Eigeninitiative der Bevölkerung von Greiz. Die Geld- und Sachspenden für diese Brücke seien ein respektables Ergebnis. Die Spender sind auf einer Tafel am Brückengeländer verewigt worden. Die Stiftung Schlösser und Gärten und die Stadt Greiz befassen sich inzwischen mit der Neugestaltung des Parkeinganges. Zu gegebener Zeit werde dann wieder die Hilfe der Greizer nötig sein.

Quelle: „Ossthüringer Zeitung“/Lokalausgabe Greiz vom 10. September 2005

